

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Einleitung

- 1.1 Grundsätzliche Vorbemerkungen S. 1
- 1.2 Von einem Europa der Sprachgemeinschaften zu einem Europa der historischen Vaterländer - zum Wechsel der politischen Leitvorstellungen seit dem 19. Jahrhundert S. 4

## 2. Prämissen

- 2.1 Die geographischen Prämissen S. 11
  - 2.1.1 Böhmen S. 11
  - 2.1.2 Mähren S. 13
  - 2.1.3 Das Verhältnis zwischen Böhmen und Mähren S. 14
  - 2.1.4 „Sudetenschlesien“ - das „mährische Schlesien“ S. 15
- 2.2 Exkurs: Aufklärung über „Böhmische Dörfer“ - zu den Schwierigkeiten einer adäquaten Nomenklatur bei der Vermittlung zwischen Geographie und Geschichte S. 17
- 2.3 Zur Geschichte und Sozialstruktur der deutschsprachigen Literaturträger in den böhmischen Ländern S. 30
  - 2.3.1 Die historischen Prämissen S. 30
    - 2.3.1.1 Die Geschichte der deutschsprachigen und der jüdischen Bevölkerung in den böhmischen Ländern bis 1848 S. 33
    - 2.3.1.2 1848 bis 1914 - Die Entwicklung des Nationalitätenkonfliktes: Herder und die Folgerungen S. 49
    - 2.3.1.3 1914 bis 1938 - Der Erste Weltkrieg und die Erste Republik S. 63
    - 2.3.1.4 1938/39 bis 1945 - Der Gau Sudetenland und das Protektorat Böhmen und Mähren. Deutsche und Tschechen im Exil S. 76
    - 2.3.1.5 1945/46 - Flucht, Vertreibung, Ausweisung: Planung und Ausführung S. 81
    - 2.3.1.6 Die Ereignisse seit 1946 S. 87
  - 2.3.2 Die soziologischen Prämissen im 20. Jahrhundert S. 100
    - 2.3.2.1 Die soziale Struktur der deutschsprachigen nicht-jüdischen Bevölkerung S. 100
    - 2.3.2.2 Die soziale Struktur der deutschsprachigen jüdischen Bevölkerung S. 108

### 3. Hauptteil I:

## Territoriale Literaturgeschichtsschreibung der Gegenwart am Beispiel der Schweiz, Bayerns und Österreichs

3.1	Allgemeine Voraussetzungen	S. 114
3.2	Die gemeinsame Sprache als Konstruktionsmedium einer nationalen Identität	S. 124
3.2.1	Die Rolle der Sprache unter territorialen Gesichtspunkten	S. 132
3.3	Das Verhältnis der Schweiz, Bayerns und Österreichs zu Deutschland - eine Positionsbestimmung	S. 139
3.3.1	Die Schweiz als mehrsprachiger Staat mit langer Geschichte	S. 139
3.3.2	Bayern als deutschsprachiges Territorium mit langer Tradition im größeren Sprachbereich	S. 146
3.3.3	Österreich als „Problemfall“ - vom Vielvölkerstaat zur einsprachigen Nation	S. 152
3.4	Die geographisch-historische Abgrenzbarkeit von Literatur als Problem	S. 158
3.5	Nationale und territoriale Literaturgeschichtsschreibung in der Schweiz, in Bayern und in Österreich	S. 163
3.5.1	Die Schweiz	S. 165
3.5.1.1	Spezifisch schweizerische Infragestellungen	S. 165
3.5.1.2	Es gibt <i>keine</i> gemeinsame Literatur der Schweiz	S. 172
3.5.1.3	Es gibt <i>eine</i> gemeinsame Literatur der Schweiz - oder doch nicht?	S. 177
3.5.2	Bayern	S. 187
3.5.2.1	Spezifisch bayerische Infragestellungen	S. 187
3.5.2.2	Bayern - die selbstbewußte Perspektive	S. 190
3.5.3	Österreich	S. 194
3.5.3.1	Spezifisch österreichisch Infragestellungen	S. 194
3.5.3.2	Es gibt <i>keine</i> eigenständige österreichische Literatur - oder doch?	S. 212
3.5.3.3	Es gibt <i>eine</i> eigenständige österreichische Literatur	S. 214
3.6	Exkurs: Die Vereinnahmung der deutschsprachigen Literatur der böhmischen Länder durch die österreichische Literaturgeschichtsschreibung	S. 219
3.7	Exkurs: Schweizerische Literaturgeschichtsschreibung als Modell für eine Literaturgeschichtsschreibung für die böhmischen Länder vor 1945?	S. 224

## 4. Hauptteil II:

### Die deutschsprachige Kultur und ihre historische Identität in den böhmischen Ländern und in ihrem Umfeld

4.1.	Identität und Differenz - zur Frage politischer Grenzziehung	S. 230
4.1.1	Die Sprache als Konstruktionsmedium der nationalpolitischen Identitäten von Deutschen und Tschechen in den böhmischen Ländern	S. 231
4.1.2	Die Grade des „Zusammen- und Ineinanderlebens“ als „Landsleute“	S. 239
4.1.3	Das besondere „Kreuz“ mit der nationalen Identität in den böhmischen Ländern	S. 245
4.1.3.1	Die deutschsprachige nichtjüdische Bevölkerung	S. 247
4.1.3.2	Die deutschsprachige jüdische Bevölkerung	S. 253
4.1.3.3	Zwischen allen „kategorialen Stühlen“? Zum Problem der kulturellen und sprachlichen Interferenz	S. 267
4.1.4	Zur historischen Verinnerlichung der Außengrenzen der böhmischen Länder und ihrer Ethnien	S. 271
4.1.5	Zwischenbilanz	S. 287
4.2	Die kulturelle Binnendifferenzierung innerhalb der böhmischen Länder	S. 290
4.2.1	Vorab Terminologisches	S. 290
4.2.2	Die deutschsprachige Literatur in den böhmischen Ländern - ein Überblick bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	S. 291
4.2.3	Die deutschsprachige Literatur in den böhmischen Ländern im 20. Jahrhundert - notwendige Vorbemerkungen zur Analyse	S. 295
4.2.3.1	Die Eingrenzung der untersuchten literarischen Epoche (1895 - 1945)	S. 295
4.2.3.2	Die Zweiteilung der deutschsprachigen Literatur der böhmischen Länder	S. 298
4.2.3.3	Zur Frage eines kulturellen Zentrums der Deutschen in den böhmischen Ländern	S. 303
4.2.4	Prag, die Metropole - die historische Mitte Böhmens und der böhmischen Länder	S. 311
4.2.4.1	Das „Prager Milieu“ seit der Jahrhundertwende	S. 311
4.2.4.2	Das geistige Leben der Prager deutschsprachigen Bevölkerung	S. 317
4.2.4.3	Die Prager deutschsprachige Literatur	S. 320
4.2.4.3.1	Zur Erklärung eines literarischen Phänomens	S. 320
4.2.4.3.2	Zur Frage eines homogenen Erscheinungsbildes	S. 327

4.2.4.3.3	Die „Generationen“ der Prager deutschsprachigen Dichtung von 1895 bis 1945	S. 329
4.2.5	Die deutschsprachigen Randgebiete und Sprachinseln der böhmischen Länder	S. 355
4.2.5.1	Die deutschsprachige Bevölkerung der Randgebiete und die Problematik ihrer Polygenese	S. 355
4.2.5.2	Zur Profilierung geistiger Gemeinsamkeiten der deutschsprachigen Bevölkerung in den Randgebieten	S. 360
4.2.5.2.1	Volkskunde, Volksbildung und Volkstumskampf	S. 360
4.2.5.2.2	Exkurs: „Literaturwissenschaft und Volkskunde“ – Die Rektoratsrede August Sauers (1907)	S. 368
4.2.5.2.3	Heimatliteratur und Heimatkunstabewegung	S. 372
4.2.5.3	„Sudetendeutsche Literatur“ oder deutschsprachige Literatur aus den Randgebieten der böhmischen Länder	S. 375
4.2.5.4	Die politische Komponente der deutschsprachigen Literatur aus den Randgebieten der böhmischen Länder	S. 380
4.2.5.4.1	Die sogenannte „Grenzlanddichtung“ und die Literatur der NS-Zeit	S. 380
4.2.5.4.2	Die sozialistische Literatur in den deutschsprachigen Randgebieten	S. 403
4.2.5.4.3	Exkurs: „Linke“ und „rechte“ Dichtertreffen in Reichenberg (1936) und Karlsbad (1937)	S. 409
4.2.5.5	Bilanz	S. 412
4.2.6	Ausgewählte Aspekte der deutschsprachigen Literatur der böhmischen Länder	S. 416
4.2.6.1	Frauen in der deutschsprachigen Literatur der böhmischen Länder	S. 416
4.2.6.2	Der tschechoslowakische Staatspreis für deutsche Literatur	S. 421
4.2.6.3	Die Vermittlungs- und Übersetzungstätigkeit deutschsprachiger Dichter der böhmischen Länder	S. 426
4.2.6.4	Die deutschsprachigen literarischen Zeitschriften in den böhmischen Ländern	S. 442

## 5. Hauptteil III:

### **Die literaturhistoriographische Analyse - Zur Geschichte der deutschsprachigen Literaturgeschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts über die deutschsprachige Dichtung der böhmischen Länder in den Jahren 1895 bis 1945**

5.1.	Die Problemstellung	S. 470
5.2.	Deutschsprachige Literaturgeschichtsschreibung über die böhmischen Länder vor 1945	S. 471

5.2.1	Josef Nadler: „Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften“ (1. Aufl., Regensburg 1912-1928)	S. 472
5.2.2	Rudolf Wolkan: „Geschichte der deutschen Literatur in Böhmen und in den Sudetenländern“ (Augsburg 1925)	S. 489
5.2.3	Friedrich Jaksch: „Lexikon sudetendeutscher Schriftsteller und ihrer Werke für das Jahr 1900 bis 1929“ (Reichenberg 1929)	S. 495
5.2.4	Josef Mühlberger: „Die Dichtung der Sudetendeutschen in den letzten 50 Jahren“ (Kassel-Wilhelmshöhe 1929)	S. 498
5.2.5	Wilhelm Szegeda: „Tschechoslovakische und deutsche Literaturgeschichte der böhmischen Länder und der Slowakei mit ihren hauptsächlichsten Vertretern“ (Brünn 1934)	S. 515
5.2.6	Eduard Castle (Hg): Deutsch-Österreichische Literaturgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Dichtung in Österreich-Ungarn. Vierter Band: 1890-1918 (Wien 1937)	S. 523
5.2.7	Adalbert Schmidt: „Die sudetendeutsche Dichtung der Gegenwart“ (Reichenberg 1938)	S. 532
5.2.8	Karl Winkler: „Literaturgeschichte des oberpfälzisch-ergerländischen Stammes“ (Kallmünz 1940) - zur Rezeption Josef Nadlers	S. 547
5.2.9	Josef Nadler: „Literaturgeschichte des deutschen Volkes. Dichtung und Schrifttum der deutschen Stämme und Landschaften“ (4. Aufl., Berlin 1941) - im Rückblick auf seine „Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften (Regensburg, 1912-28)	S. 552
5.3	Kritische Zwischenbilanz	S. 563
5.4	Die Literaturgeschichtsschreibung über die böhmischen Länder nach 1945	S. 565
5.4.1	Wilhelm Formann: „Sudetendeutsche Dichtung heute“ (München 1961)	S. 571
5.4.2	Paul Reimann: „Von Herder bis Kisch. Studien zur Geschichte der deutsch-österreichisch-tschechischen Literaturbeziehungen“ (Berlin 1961)	S. 579
5.4.3	Josef Walter König: „Das Schrifttum des Ostsudetenlandes. Das literarische Vermächtnis der Dichter und Schriftsteller aus dem Ostsudetenland - in lexikographischer Darstellung“ (Wolfratshausen 1964)	S. 595
5.4.4	Max Brod: „Der Prager Kreis“ (Stuttgart 1966)	S. 599
5.4.5	Eduard Goldstücker: „Weltfreunde. Konferenz über die Prager deutsche Literatur“ (Berlin 1967)	S. 610

5.4.6	Erhard Josef Knobloch: „Kleines Handlexikon. Deutsche Literatur in Böhmen • Mähren • Schlesien“ (München 1976)	S. 635
5.4.7	Margarita Pazi: „Fünf Autoren des Prager Kreises“ (Frankfurt/Main 1978)	S. 638
5.4.8	Josef Mühlberger: „Geschichte der deutschen Literatur in Böhmen 1900 - 1939“ (München/Wien 1981) - im Rückblick auf „Die Dichtung der Sudeten-deutschen in den letzten 50 Jahren“ (Kassel-Wilhelmshöhe 1929)	S. 647
5.4.9	Jürgen Serke: „Böhmische Dörfer“ (Wien 1987)	S. 666
5.5.	Kritische Bilanz	S. 688
<b>6. Eine Zukunftsperspektive - anstelle eines Nachworts</b>		S. 692
<b>7. Bibliographie</b>		S. 698
<b>Anhang:</b>	Biographische Notizen über deutschsprachige Dichter der Böhmischen Länder in den Fußnoten	S. 732